

VEGANETHICS



DIE HONIGBIENE II

Amanda Rofe setzt ihr Feature fort mit einem Blick auf das prekäre Leben der Bienenkönigin und das 'gesunde' Image des Honigs

Aus dem vierteljährlich erscheinenden Magazin der Vegan Society: *The Vegan*; ISSUE: Autumn 1992.

Übersetzung aus dem Englischen: Gita Y. Arani-May

Eine gute oder schlechte Kolonie von Bienen kann den Unterschied zwischen einer guten oder schlechten Ernte an Honig bedeuten. Genetische Manipulation von Bienen wird angewandt um sie selektiv nach solchen gewünschten Charakteristiken wie Robustheit, Aggressionslosigkeit und weniger Bedürfnis zum "Schwärmen" (ein Begriff der benutzt wird, um das Verlassen der ganzen Bienenkolonie aus dem Bienenstock zu beschreiben) zu züchten. In dieser Hinsicht ist die Königin von größter Wichtigkeit für den Bienenhalter, da sie ihre Charakteristiken an den Rest der Kolonie weitergibt.

UNPASSEND FÜR EINE KÖNIGIN

In Großbritannien ist *Brede Valley Bee Farm* zur Zeit der einzige Spezialist der sich auf das Züchten von Bienenköniginnen festgelegt hat. Die Bienen kosten etwa 12 Pfund, aber für zusätzliche 1.50 Pfund wird ein Fleck gelber Farbe auf die Königin gemalt und ihre Flügel werden mit einem Paar Scheren abgeschnitten. Für Bienen die tot ankommen erhält man kostenlosen Ersatz. Um bestehen zu können muss das Unternehmen 3-4.000 Königinnen im Jahr verkaufen.

Die Flügel der Königinnen werden abgeschnitten um so zu verhindern, dass sie wegfliegen und so einen Schwarm führen könnten. Wenn sie mit abgeschnittenen Flügeln aus dem Stock hervorkommen, werden sie nicht sehr viel weiterkommend ihrem Schicksal überlassen sein. Die folgenden Bienen bleiben für zwanzig Minuten oder so in ihrer Nähe bevor zurück in den Stock fliegen. Der Bienen-Enthusiast Ted Hooper sagt in seinem *Guide to Bees and Honey*, "man mag so seine Königin verlieren. Aber man wird nicht seine Bienen verlieren (und sie sind es die den Honig sammeln)".

Der Bienenhalter schneidet die Beine einfach dicht am Körper ab

Eine Königin wird mit zwei Jahren oder vorher getötet, vor allem dann wenn sie "Defekte" hat. Wie bei den meisten anderen Spezies, sinken die Fruchtbarkeitsraten mit dem Alter. Die Lege-Kapazität von Königinnen kann auch eingeschränkt sein wenn ihre Hinterbeine steif und

gelähmt werden. Generell erholen sie sich nicht von diesem Zustand und werden getötet und ersetzt. Eine gelähmtes mittleres Bein, wie auch immer, ist ein minderes Problem; der Bienenhalter schneidet das Bein einfach dicht am Körper ab.

Eine andere zunehmende Praxis ist die künstliche Besamung (*artificial insemination, AI*) von Königinnen, was eine nahe körperliche Behandlung mit sich bringt. Sets mit denen man die künstliche Besamung durchführen kann sind für 680 Pfund von Spezial-Lieferanten für Bienenhaltungs-Ausrüstungen komplett erhältlich. Ein kleiner zylindrischer Behälter - ein entsetzlicher Metall-Apparat, über den man sich nicht wundern würde fände man ihn in dem Labor eines Vivisektors - hält die Königin an einer Stelle während eine Spritze hinter ihr positioniert wird. Die Königin und die Spritze werden von zwei Hebeln, die jeweils am Ende des Gerätes angebracht sind, in Position gebracht.

GESUNDER HONIG?

Honig - ein reines, natürliches Nahrungsmittel für Menschen das direkt von der Natur kommt? Das ist zu viel um runtergeschluckt zu werden. Honig wird produziert wenn Nektar mit den Verdauungs-Ausscheidungen von der Biene vermischt wird und die daraus resultierende Mixtur wieder ausgespien wird (- halbverdaut den anderen Bienen verfüttert wird). Sein einziger Zweck ist nicht den Menschen ihre Lust auf Süßes zu befriedigen, sondern einer Biene die Notwendige Energie zu liefern, die sie beim Fliegen braucht. Er ist nicht angemessener als Kuhmilch für Menschen. Wie viele andere Spezies verzehren wieder ausgespiene, vorverdaute Nahrung, die von und für eine andere Spezies produziert ist?

Forscher haben herausgefunden, dass Honig mit der Bakterie *Clostridium botulinum* kontaminiert sein kann, die wahrscheinlich ein Drittel von allen Fällen von Botulismus bei Kleinkindern hervorruft. Eine Warnung wegen der Risiken die entstehen durch das Füttern von Honig an Babys ist erschienen in *The Parent's When-Not-To-Worry Book* von Barry Behrstock (MD, Fellow of American Academy of Pediatrics) und Richard Trub. Sie erklären, dass Botulismus eine Muskulatur-Schwächende Krankheit bei Babies und Kleinkindern hervorrufen kann und sogar in einigen Fällen schon zum Plötzlichen Kindstod geführt hat. Viele Kinderärzte insistieren darauf, dass keinem Kind während der ersten Lebensjahre in irgendeiner Form Honig gegeben werden darf.

(Anmerkung: Sehen Sie zu Honig, Botulismus und Plötzlichem Kindstod auch <http://www.kinderklinik-buch.de/Botulismus/Botulismus.html>)

Wie viele andere Spezies verzehren wieder ausgespiene, vorverdaute Nahrung, die von und für eine andere Spezies produziert ist?

Abhängig von der Quelle des Nektars kann der Honig auch Gifte enthalten. Dr. Herbert M. Shelton sagt dazu: "in vielen Teilen der Welt werden giftige Honige produziert. Ich habe Honig gegessen der so bitter wie Chinin war." (Quelle: Ahimsa, July-September 1991.) Er sagt weiter, dass keine Person mit Magen- oder Darmgeschwüren jemals Honig verwenden sollte.

In seinem Buch *Pesticides and Your Food*, zählt Andrew Watterson folgende Pestizide auf die in Honig gefunden werden können: Cypermethrin, DDT, Deltamethrin, Dieldrin, Fenvalerat, Fenprothrin, Gamma-HCH, Heptachlor, Malathion und Pirimiphos-methyl. 1988-9 fand man Gamma-HCH in einer von sieben Proben, die von dem britischen *Ministry of Agriculture, Fisheries and Food* (MAFF) geprüft wurden. In Bombay fand man heraus, dass Honig BHC, Gamma-HCH, Heptachlor und Aldrin/Dieldrin enthielt, aber nicht in Konzentrationen die über dem Limit lagen das die World Health Organization (WHO) festgelegt hat.

In einer amerikanischen Publikation über organische Nahrungsmittel wird angemerkt, dass Bienen den Ausweg nehmen können aus Kläranlagen oder chemisch- oder mit Öl verseuchten Abwässern zu trinken wenn sauberere Quellen von Trinkwasser nicht für sie erreichbar sind.

Zusätzlich zu dem Ruf von Honig, hat man (völlig substanzlose) Behauptungen aufgestellt über die heilbringenden Effekte von Gelee Royal - der Nahrung der Bienenköniginnen - auf die Gesundheit.

Wenn also die Aussicht darauf wie Cliff Richard oder Barbara Cartland auszusehen nicht die anstrebenswerteste scheint...

Wie auch immer, die *Consumers Association* schaffte es nicht herauszufinden, dass Gelee Royal irgendwelche gesundheitlichen Vorteile bringt. Denn "eine Schüssel mit 30g Cornflakes liefert 30 mal mehr Thiamin und Ribiflavin; 90 mal mehr Niacin; und fast 400 mal mehr Folsäure als eine 500mg Dose Gelee Royal." (Guardian 9.4.91.) Trotzdem übersteigen die jährlichen Verkäufe in Großbritannien zum Beispiel 17 Millionen Pfund Sterling. Zu berühmten Verwendern gehören Cliff Richard, Barbara Cartland und der Millwall Football Club. Wenn also die Aussicht darauf wie Cliff Richard oder Barbara Cartland auszusehen nicht die anstrebenswerteste scheint...

The Vegan, Autumn 1992

FATALE EJAKULATION

Nick Tonkin von Vivian's, einer der größten Bienenhaltungs-Unternehmen in Großbritannien mit 12 Millionen Bienen, erklärt, dass die künstliche Besamung von Bienen ein Prozess ist der mit dem der Besamung von Kühen vergleichbar ist. Wie dem auch sei, dasselbe kann nicht über die bevorzugte Methode dessen wie man das Bienensperma erhält, gesagt werden: das Abreißen des Kopfes des Insekts. Dekapitation sendet einen elektrischen Impuls an das Nervensystem, was sexuelle Erregtheit erzeugt. Die untere Hälfte der kopflosen Biene wird dann ausgedrückt um sie zur Ejakulation zu bringen. Die so gewonnene Flüssigkeit wird in einer hypodermischen Spritze aufgesammelt. (*Independent on Sunday* 25.10.92)

Empfohlene Links dazu:

<http://www.vegetus.org/honey/honey.htm>

<http://www.vegansociety.com/html/info/info24.html>